

2./XII. 1914.

57

Das Permanenzkomitee über aktuelle wirtschaftliche Fragen.

Das Permanenzkomitee für Industrie, Gewerbe und Handel beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung zunächst mit den neuerlich eingelangten Meldungen, daß in Frankreich ernste Bestrebungen bestehen, die endgültige Beschlagnahme und den Verkauf der sequestrierten Güter von österreichisch-ungarischen und deutschen Staatsangehörigen zugunsten des französischen Fiskus durchzuführen. Das Permanenzkomitee beschloß, an die Regierung das dringende Ersuchen zu stellen, durch Vermittlung einer neutralen Macht der französischen Regierung zur Kenntnis zu bringen, daß jede Verletzung des österreichischen Privateigentums mit den schärfsten Repressalien beantwortet werden würde. Das Permanenzkomitee wird die Beschlagnahme des französischen Eigentums im Inlande und die Nichtigerklärung der in französischem Besitze befindlichen österreichischen Wertpapiere beantragen, ferner die ehefte Ausschließung aller Verwaltungsräte feindlicher Nationalität in österreichischen Aktiengesellschaften.

Weiter beschäftigte sich das Permanenzkomitee in eingehender Weise mit der Frage der Kohlenversorgung und gelangte mit Rücksicht auf die Wichtigkeit dieses Gegenstandes zu dem Ergebnis, daß unverzüglich eine neuerliche Enquete aller beteiligten Faktoren abzuhalten sei. Mit Rücksicht auf die erforderliche Zentralisierung der einzuleitenden Schritte und die ganz besonderen Konsumenteninteressen, welche mit dieser Frage ver-

knüpft sind, wird das Permanenzkomitee an die Gemeinde Wien herantreten, damit von dieser auch mit der notwendigen Exekutive ausgerüsteten Stelle die Einladungen zu der Besprechung ergehen.

Schließlich befaßte sich das Permanenzkomitee noch mit dem Rahmengesetz über die Höchstpreise für Getreide und Mehl, dessen Vorschriften in ihrer praktischen Durchführung zu vielen Schwierigkeiten Anlaß geben müssen.